

Alina Roßler

Dr. med.

Knotenqualität in der minimal-invasiven Chirurgie - Eine Vergleichsstudie zweier Knotentechniken

Chirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Patrick Günther

Diese Doktorarbeit befasst sich mit der Auswertung einer Pilotstudie, die im Zentrum für minimal-invasive Chirurgie der chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg stattgefunden hat. An dieser Pilotstudie haben insgesamt 20 Probanden teilgenommen, 10 Studenten und 5 Assistenzärzte haben ein Training durchlaufen und 5 Fachärzte dienten zur Generierung eines Expertenlevels, mit dem die Leistungen der Studenten und Assistenzärzte verglichen werden konnten. Ziel der Studie war es auszuwerten, welchen Mehrwert die Teilnehmer durch das Training erreichen. Weiterhin sollten die beiden laparoskopischen Knotentechniken (Kreuzknoten und Rutschknoten) hinsichtlich ihrer Eignung für eine Naht unter Spannung verglichen werden. Daraufhin sollten Hypothesen generiert werden. Dazu wurden folgende Fragestellungen genutzt:

1. Welche der beiden Knotenarten eignet sich besser für eine intrakorporale Naht unter Spannung?
2. Ob und in welcher Form profitieren die Probanden von dem Trainingsmodell?

Durch klinische Erfahrungen wurde erwartet, dass der Rutschknoten für eine Naht unter Spannung die bessere Wahl sei und dass das Training einen Vorteil für alle Probanden bringt.

Diese Erwartungen konnten durch die Studie bestätigt werden. Daraus haben sich folgende Hypothesen ergeben:

1. Ein Rutschknoten scheint für eine Naht unter Spannung besser geeignet zu sein.
2. Alle Probanden können von dem Trainingsmodell profitieren und ihre Geschwindigkeit, die Knotenqualität, die Durchführung der Knoten und die Präzision verbessern.

Insgesamt war die Studie also erfolgreich. Die Ergebnisse entsprechen den klinischen Erwartungen vor Studienbeginn und es ist gelungen Hypothesen aufzustellen, die in zukünftigen Studien überprüft werden können.

